

## **Beschlussvorlage der Verwaltung Nr.: 20160731**

**Status:** öffentlich

**Datum:** 16.03.2016

**Verfasser/in:** Hinzmann, Sandra

**Fachbereich:** Dezernat IV

Bezeichnung der Vorlage:

Änderung und Anpassung der Vorlage 20161039: "Standorte für die Errichtung mobiler Unterkünfte für Flüchtlinge" für die Beratung des Rates am 17.03.2016

Beschlussvorschriften:

### **Beratungsfolge:**

Gremien:

Rat

Sitzungstermin:

17.03.2016

Zuständigkeit:

Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Mit der Beschlussvorlage Vorlage-Nr. 2016391 hat die Verwaltung Standorte für die Errichtung weiterer zwingend notwendiger mobiler Unterkünfte für Flüchtlinge vorgeschlagen, um Obdachlosigkeit zu vermeiden.

Aufgrund fortgeschrittener Prüfung sowie auf der Basis der Vorberatungen in den Bezirksvertretungen wird folgende Änderung der Beschlussfassung vorgeschlagen:

1. Der Rat beschließt, auf der zur Aufgabe vorgeschlagenen Sportplatzanlage Höntroper Straße 97 eine mobile Wohnanlage für 450 Personen zu errichten. Dazu wird die mit Ratsbeschluss vom 18.02.2016 (Vorlage-Nr. 20160308) zur Beschaffung beschlossene Modulbauanlage verwendet, ergänzt durch die Modulelemente, die durch die Reduzierung der ursprünglich vorgeschlagenen Belegkapazität am Standort „Am Nordbad“ nicht genutzt werden (Ratsbeschluss vom 27.01.2016 Vorlagen-Nrn. 20160192 und 20160181).
2. Der Rat beschließt, folgende Flächen in der angegebenen Reihenfolge für die Errichtung weiterer Standorte mit maximal 450 Unterbringungsplätzen möglichst zeitnah nach Verfügbarkeit und Bebaubarkeit entsprechender mobiler Wohnanlagen zu nutzen:

Bezirk Süd-West: Rathenastr. 20

Bezirk Süd: In der Hei bei Nr. 33

### **Begründung:**

Die Zuwanderung von schutzsuchenden Menschen aus verschiedenen Krisengebieten reißt bisher auch in 2016 nicht ab. Auch wenn die Zuweisungszahlen vorübergehend rückläufig sind, ist mit einem

erneuten Anstieg der Flüchtlingszahlen im Laufe des Jahres zu rechnen. Dies erfordert voraussichtlich die Errichtung weiterer mobiler Unterbringungseinrichtungen - auch in größerer Belegkapazität. Die im Anhang angefügte Übersicht verdeutlicht anhand von zwei Zuweisungsszenarien den Bedarf für weitere Flächen über die hier beschlossenen Standorte hinaus in Form von voraussichtlich im Mai zu fassenden Vorratsbeschlüssen einschließlich deren Priorisierung.

Grundlage für die Vorschläge ist nach wie vor das Ziel einer gleichmäßigen Verteilung von Flüchtlingsunterbringungen im Stadtgebiet.

Nach den bereits erfolgten Voruntersuchungen hält die Verwaltung die zum Beschluss vorgeschlagenen Flächen vorbehaltlich einer abschließenden gutachterlichen Überprüfung für geeignet.

Sollten sich bei der konkreten bautechnischen Untersuchung (Bergau etc.) Realisierungshindernisse ergeben, die nicht oder nicht mit vertretbarem Aufwand beseitigt werden können, muss gegebenenfalls auf von den Bezirken vorgeschlagene Alternativflächen zurückgegriffen werden.

Die vorgeschlagene Vorgehensweise würde zudem ermöglichen, das Konzept zum Freizug der Turnhallen, das derzeit erarbeitet wird, umzusetzen. Voraussetzung für die Reaktivierung der Sportstätten ist nach dem Freizug die Durchführung der erforderlichen Sanierungsmaßnahmen.

In den Sitzungen der Bezirksvertretungen Wattenscheid, Süd-West und Süd wurden dazu folgende Beschlüsse gefasst:

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Wattenscheid am 01.03.2016:

*„Die Bezirksvertretung nimmt die erheblichen Flächenbedarfe zur Kenntnis. Sie stimmt im Rahmen des Anhörungsverfahrens der Belegung des Standortes Höntroper Straße als erste Priorität zu.“*

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Süd-West am 14.03.2016:

*„Änderungsantrag zu TOP 2.1. der Sitzung am 14.3.2016*

*/ Beschlussvorlage 20160391*

*Standorte Flüchtlingsunterkünfte*

*Alle für den Stadtbezirk Südwest in der Beschlussvorlage 20160391 genannten Grundstücke werden für die Nutzung als Flüchtlingsstandorte abgelehnt, da die unten aufgeführten Standorte als geeigneter erachtet werden.*

*Punkt 2. der Vorlage wird wie folgt geändert:*

*Text ab Spiegelstrich ersetzen durch:*

- Am Standort Rathenaustraße sollen bis maximal 300 Plätze in vorhandenen festen Gebäuden und zusätzlichen mobilen Wohnanlagen bereitgestellt werden*
- Die bereits beschlossenen Standorte Kolkmannskamp und Lewackerstraße 181/183 sind hinsichtlich einer Aufstockung auf jeweils 300 Plätze hin zu untersuchen*
- An allen Standorten sind Spielflächen für Kinder und Räume für das Ehrenamt zu schaffen.“*

Auszug aus der Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Süd am 15.03.2016:

*„Nach Wiedereintritt in die Tagesordnung beschließt die Bezirksvertretung auf Antrag der SPD-Fraktion und der Grünen Fraktion in der Bezirksvertretung gemäß Vorlage mit folgender Änderung zu Ziffer 2, zweiter Spiegelstrich:*

*„Der vorgeschlagene Standort „Gräfin-Imma-Straße bei 173“ wird durch folgende Prioritätenliste ersetzt:*

- 1. „In der Hei bei Nr. 33“*
- 2. „Kemnader Straße, Unterfeldstraße bei Nr. 33“ (nordöstlich des bereits bestehenden Standortes)*
- 3. „Im Sonderfeld bei Nr. 28“*

*Die Vorlage der Verwaltung wird mit folgender Änderung zu Ziffer 2, zweiter Spiegelstrich beschlossen:*

*„Der vorgeschlagene Standort „Gräfin-Imma-Straße bei 173“ wird durch den Standort „Im Sonderfeld bei Nr. 28“ ersetzt.“*

**Finanzielle Auswirkungen:**

*Mittelbedarf für die Durchführung der Maßnahmen:*

*Jährliche Folgekosten (gemäß beiliegender Berechnung):*

**Anlagen:**

In der Hei bei Nr. 33  
Rathenaustr. 20